

Keiner kann den Star ersetzen

AMERICAN FOOTBALL Razorbacks verlieren ohne ihren US-Boy Dwayne Milton gegen Kirchdorf

VON ANDREAS DASCHNER

Fürstenfeldbruck – Der Ausfall von US-Boy Dwayne Milton wog offenbar zu schwer: Im Duell mit den Kirchdorf Wildcats kassierten die Brucker TuS-Footballer ohne ihren Topscorer ihre erste Saisonniederlage. Beim 14:30 (0:16) fand sich niemand, der den Ausfall Miltons kompensieren konnte.

„Keiner hat den Schritt nach vorne gemacht, um Miltons Rolle zu übernehmen“, sagte Razorbacks-Cheftrainer Lukas Schmid nach dem Spiel. Und Abteilungsleiter Lukas Dohrmann hat schon während des Spiels beobachtet: „Was sonst unsere Nummer eins macht, macht heute Kirchdorfs Nummer eins.“ Er

spielte damit auf die Trikotnummern von Milton und Kirchdorfs US-Star Jone Cole an, die beide die Eins trugen.

Cole war von den Bruckern im heimischen Ländestadion in der Tat nicht zu stoppen. „Ohne ihn macht auch Kirchdorf nur wenig“, sagte Schmid. „Spieler wie Milton und er machen halt den Unterschied.“

Der Wide Receiver war Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Gäste, zeigte gleich mehrfach seine Klasse. Besonders spektakulär: Ein einhändiger Fang nach einem weiten Pass, der den Niederbayern großen Raumgewinn bescherte. Etwas später machte ihm das Brucks Jonas Bezold zwar mit einer ähnlichen Aktion nach. Doch da



Aus dem Getümmel konnten sich die Fursty Razorbacks (in Rot) zu selten befreien. FOTO: PETER WEBER

war das Spiel bereits entschieden.

Vor allem in der ersten Halbzeit ging für die Razorbacks so gut wie nichts zusammen. Zwei Touchdowns,

einen Extrapunkt und ein Field Goal brachten die Kirchdorfer auf die Anzeigetafel. 0:16 stand dort aus Brucker Sicht. Kurz vor der Pause wollten die Gäste mehr,

nachdem sie einen unglücklich abgefälschten Pass von Brucks Quarterback Philipp Kettl abgefangen hatten.

Die Niederbayern tauschten ein weiteres Field Goal an, versuchten dann aber doch einen Pass. Doch die Brucker Abwehr erkannte den Trickspielzug und konnte weitere Punkte verhindern. Überhaupt war es die Abwehr, die nach dem Seitenwechsel die Höhepunkte im Brucker Spiel setzte. Matthias Müller schaffte es einmal, Kirchdorfs Quarterback zu Fall zu bringen, Paul Weiss konnte einen gegnerischen Pass abfangen.

Aber erst einmal erhöhten die Kirchdorfer auf 23:0. Ein vielversprechender Angriff der Brucker wurde hingegen

jäh gestoppt, als die Gäste einen weiteren Pass von Kettl abfingen. Etwa später fand der Angriff der Razorbacks dann doch besser ins Spiel. Erst fing Sebastian Reiner einen Pass und konnte ihn über fast das halbe Feld in die Endzone tragen, dann setzte Kettl zwei Extrapunkte drauf. Der Spielmacher war es auch, der per Lauf-Touchdown den Endstand herstellte.

„Das vierte Viertel war ganz gut, darauf können wir aufbauen“, sagte Schmid nach der Partie. Erst einmal haben die Brucker nun aber ein spielfreies Wochenende vor sich, ehe das Gastspiel in Regensburg auf dem Programm steht. Dann soll auch Milton wieder mit von der Partie sein.

IN KÜRZE

Fußball



Jan Sostmann
SC Olching

In Durchgang zwei geht es dahin

Eine deutliche Testspielniederlage musste der SC Olching in seinem ersten Vorbereitungsspiel hinnehmen. Gegen den TSV Eintracht Karlsfeld verlor die Mannschaft von Trainer Andreas Zorn mit 1:8 (1:2). Allerdings fiel die überwältigende Zahl der Gegentore erst, nachdem die Amperstädter zur Halbzeit großzügig durchgewechselt hatten. Bis zum Pausenpfeiff hatten sich die beiden Landesligisten ein Duell auf Augenhöhe geliefert. Die frühe Karlsfelder Führung (3) glich Jan Sostmann 20 Minuten später aus. Erst eine Minute vor Halbzeit gingen die Gastgeber erneut in Führung. Zur Pause wechselte Zorn dann gleich sechsmal. Von da an bestimmte Karlsfeld das Spiel und schenkte den Amperstädtern sechs Stück ein. Die beiden Teams sehen sich bald wieder. Am 22. Juli eröffnen sie die Landesliga-Saison. ben

Überackers Fabel-Saison geht weiter

MERKUR CUP Mädchen schaffen Einzug ins große Finale in Unterhaching

Überacker – Diese Saison wird immer mehr zum Traum für RW Überacker: Alle vier Erwachsenenteams feierten bereits den Aufstieg. Und jetzt haben sich auch noch die Mädchen für das große Finale des Merkur CUP, das am 15. Juli in Unterhaching stattfinden wird, qualifiziert.

Dort wird das Team von Trainer Attila Teufel und Co-Trainerin Michaela Eick-Werner wohl wieder – wie schon jetzt beim Heimturnier – reichlich Unterstützung erhalten. Das passt zur Zielsetzung, die Teufel ausgegeben hat. „Wir wollen unter die ersten Vier.“ Dass seine Mädels die Qualität dazu haben, davon ist der RW-Trainer überzeugt. „Wir werden die Fahne des Landkreises hoch halten.“

Nicht einmal von einer kleinen Pechsträhne hatten sich die Rot-Weißen aus dem Takt bringen lassen. Nacheinander verletzten sich die beiden Torhüterinnen Sofia Graziano und Kathi Unger. So musste sich in der letzten Partie sogar Feldspielerin Hannah Schneider zwischen die Pfosten stellen – zuvor hatte sie sich schon als Torhüterin ausgezeichnet. Die weiteren Treffer zum Weiterkommen trugen Johanna Teufel und Thekla Zikou (je zwei) sowie Evi Ilvy bei.

Leicht gemacht wurde es Überacker allerdings nicht. Die drei Teams aus der Landeshauptstadt, der ESV München, der FC Stern und der FC Perlach, leisteten erheblich



Stark am Ball waren die Gastgeberinnen von RW Überacker (in Rot). FOTO: PETER WEBER



Der Jubel war riesig nach dem Erreichen des Finalturniers.



Für Verpflegung und Stimmung zuständig waren die Väter (v.l.) Lars Macke und Uwe Gillich.

Gegenwehr. Das erkannte auch Teufel an: „Wir haben uns schon jedes Mal gut strecken müssen.“

Dass dafür die Kraft reicht, lag auch an Eltern wie Lars

Macke und Uwe Gillich. Bei den Spielen am Vormittag sorgten sie dafür, dass die Gäste bestens mit Getränken und Essen versorgt wurden. Nachmittags dann wurden

die beiden zu Fans, feuerten ihre Töchter lautstark an. Bei der Verpflegung waren sie da bereits von Trainern und Betreuern verschiedener Rot-Weiß-Mannschaften abgelöst

worden. Für die beiden Väter steht fest: „Der gesamte Verein ist ein gutes Team.“ Das will man in drei Wochen in Unterhaching nochmal unter Beweis stellen. hk

Weitere Informationen zum Merkur CUP gibt es auf www.merkurcup.com. Den gesamten Turnierbericht zum Bezirksfinale lesen Sie im Hauptsport. **»SEITE 26**

merkurcup.com

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

HCD-Trio holt mit Nationalteam Bronze bei European Games

BEACHHANDBALL Isabel Kattner führt Deutschland als Fahnen Trägerin bei Eröffnungsfeier an

Gröbenzell – Obwohl Bundestrainer Alexander Novakovic vielen Stützen seines Teams eine Pause gönnte, sind die deutschen Beachhandballerinnen mit einer Bronzemedaille von den European Games in Krakau zurückgekehrt. Mit dabei waren auch drei Spielerinnen des HCD Gröbenzell: Isabel Kattner, Belen Gettwart und Jana Epple.

Auch ohne sechs Spielerinnen aus der Mannschaft, die Ende Mai in Nazaré/Portugal den EM-Titel verteidigte, haben die deutschen Beachhandballerinnen erneut auf internationaler Ebene überzeugt. „Dieser Erfolg mit einem komplett anderen Kader ist extrem hoch einzuschätzen“, sagte Bundestrainer Alexander Novakovic (TSV Ismaning) zum dritten Platz bei den European Games im polnischen Krakau. „Vor al-

lem, weil unter anderem Griechenland, Spanien, Norwegen und Dänemark mit voller Kapelle vertreten waren“, so der 39-Jährige.

Nach 2:0-Erfolgen gegen Griechenland und Portugal sowie 36 Siegen hintereinander endete beim 0:2 gegen die Niederlande eine sensationelle Serie der DHB-Auswahl. Im Viertelfinale gelang dann gegen Gastgeber Polen ein ungefährdetes 2:0 (22:14/32:16). „Da war klar, dass es für die vorderen Plätze reichen kann. Aber auch dem Druck eines K.o.-Spiels standzuhalten, ist für eine neugeformte Mannschaft nicht selbstverständlich“, befand Novakovic.

Das Halbfinale gegen den späteren Goldmedaillengewinner Dänemark (0:2 – 26:28/32:33) entwickelte sich bei den European Games im polnischen Krakau. „Vor al-



Grenzenlose Freude herrschte bei den deutschen Frauen, als Platz drei feststand. FOTO: TEAM DEUTSCHLAND

len deutlich spürbar, wir waren ja so nahe dran“, sagte Carolin Hübner. Die 19-Jährige machte vor einem Monat

Abitur und zieht nun um, weil sie bei ihrem neuen Klub, Zweitligist ESV Regensburg, in die Vorbereitung ein-

steigt: „Eine spannende Zeit gerade für mich – die European Games waren ein cooles Event, und wir haben gezeigt, dass es in Deutschland mehr als zwölf gute Beachhandballerinnen gibt!“

Diese Qualität bekamen auch die Norwegerinnen zu spüren, die im Spiel um Platz drei mit 0:2 (18:26/26:27) unterlagen. Carolin Hübner traf dabei fünf Sekunden vor Schluss zum 27:24. „Wir sind alle wahnsinnig glücklich und stolz“, freute sich Isabel Kattner. „Es war schwierig einzuschätzen, wie weit wir kommen können – umso schöner, dass wir uns mit der Bronzemedaille belohnt haben.“

Auch für die 22-Jährige war es ein besonderes Turnier, schließlich durfte sie das Team Deutschland gemeinsam mit dem Kanuten Max Rendschmidt (29) ins Henryk-

Reyman-Stadion führen. „Ich fühle mich sehr geehrt, dass ich die deutsche Fahne tragen durfte. Und für den deutschen Beachhandball-Sport war das ein weiterer wichtiger Schritt hin zu mehr Präsenz.“

Die DHB-Auswahl zeigte sich in Krakau eng verbunden mit ihrer Teamkollegin Liv Stüchtgen. Der 23-Jährigen war Anfang Mai ein bösartiger Gehirntumor entfernt worden, der sich als Metastase der Ersterkrankung schwarzer Hautkrebs erwies – ihr Trikot mit der Aufschrift „#WIRFÜRLIV“ war omnipräsent. „Es ist berührend zu sehen, wie positiv sie denkt“, sagte Carolin Hübner. Und Isabel Kattner ergänzte: „Wir bekommen so viele Nachrichten von ihr. Sie gibt uns Kraft, und ich hoffe, dass wir ihr auch Kraft geben können.“ **GUIDO VERSTEGEN**

Die Einteilung der Frauen-Landesligen

Zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte werden die Frauen von RW Überacker in der kommenden Saison in der Landesliga auflaufen. Jetzt steht auch fest, wer die Gegner der Rot-Weißen sein werden. Der Bayerische Fußballverband (BFV) hat die Einteilung der beiden Gruppen veröffentlicht. In der Süd-Staffel trifft Überacker auf den Bayernliga-Absteiger FC Ingolstadt II, die drei Bezirksoberliga-Aufsteiger FC Alburg, SV Leonberg und SC Biberbach sowie die etablierten Landesligisten FV Obereichstätt, SC Regensburg, SV Thierried, FC Passau, SV Wilting, FC Wacker München II und DJK SV Geratskirchen. Der erste Spieltag findet am 2./3. September statt, der letzte Spieltag ist für 1. Juni 2024 angesetzt. ben